

Infinitivsätze mit 'zu'

Generell kann man sagen:

Wenn am Ende eines Satzes ein Infinitiv steht, muss davor ein ‚zu‘ stehen.

*Es macht Spaß, Sprachkurse **zu besuchen**.*

*Leider kann man nicht lernen, ohne Übungen **zu machen**.*

*Der größte Wunsch der Teilnehmer ist, bald perfekt Deutsch **zu sprechen**.*

*Wir hoffen, dieses Ziel **zu erreichen**.*

*Die Lehrer versuchen, die Grammatik möglichst leicht **zu erklären**.*

*Die Teilnehmer freuen sich darauf, ihre Kenntnisse **anzuwenden**.*

Bei trennbaren Verben kommt das ‚zu‘ zwischen Präfix und Verb:

*Ich hoffe, bald weg**zu**kommen. Ich plane, ihn an**zu**rufen ...*

! Nur wollen, mögen, möchten, können, dürfen, müssen sollen + lassen, hören, sehen, gehen, bleiben, helfen haben kein ‚zu‘:

Er möchte nächste Woche einen Sprachkurs besuchen.

Ich höre ihn jeden Abend Deutsch üben.

Für Grammatik-Interessierte! Das Thema Infinitivsätze im Detail.

Folgende Verben oder Konstruktionen können einen Infinitivsatz haben:

1.

ablehnen, annehmen, erwarten, befürchten, meinen, vergessen, vermeiden, verlangen, versprechen, wagen, sich weigern, wünschen, versuchen,

*Ich lehne es ab, meinen Chef am Flughafen **abzuholen**.*

*Ich weigere mich, am Sonntag **zu arbeiten**.*

*Ich wünsche mir, im Lotto **zu gewinnen**.*

2.

befehlen, bitten, empfehlen, erlauben, ermahnen, ersuchen, auffordern, raten, überzeugen, verbieten, warnen, zwingen, ...

*Ich habe ihn gebeten, dass er ans Telefon geht =
Ich habe ihn gebeten, ans Telefon **zu gehen***

*Er hat ihr empfohlen, dass sie sich eine neue Stelle sucht.
Er hat ihr empfohlen, sich einen neue Stelle **zu suchen**.*

Wenn das Objekt im Hauptsatz identisch mit dem Subjekt im Nebensatz ist, klingt die Infinitivkonstruktion besser als der ‚dass‘-Satz.

3.

Verben mit Präpositionen:

- a. Bei den folgenden Verben mit Präpositionen kann eine ‚da + (r) + Präposition‘-Konstruktion vor dem Infinitivsatz stehen. Muss aber nicht!

anfangen (*damit*), aufhören (*damit*), beginnen (*damit*), sich bemühen (*darum*), sich freuen (*darauf/darüber*), sich ärgern (*darüber*), sich wundern (*darüber*), glauben (*daran*), hoffen (*darauf*),...

*Er hört (damit) auf, seine Zukunft **zu planen**.*

*Er hat sich (darauf) gefreut, seine Familie **wiederzusehen**.*

*Er fürchtet sich (davor), seine Chefin **zu treffen**.*

*Er wundert sich (darüber), sie so freundlich **zu erleben**.*

*Er hofft (darauf), sie bald **wiederzusehen**.*

- b. Bei den folgenden Verben mit Präpositionen muss eine ‚da + (r) + Präposition‘-Konstruktion vor dem Infinitivsatz stehen:

abhängen *davon*, ankommen *darauf*, sich gewöhnen *daran*, etwas halten *davon*, kämpfen *dafür/dagegen*, sich konzentrieren *darauf*, leiden *daran/darunter*, rechnen *damit*, sich schützen *davor*, sich sehnen *danach*, sich verlassen *darauf*, verzichten *darauf*,

*Ich kann mich nicht **daran** gewöhnen, in einem Großraumbüro **zu arbeiten**.*

*Ich halte nichts **davon**, in einem Großraumbüro **zu sitzen**.*

*Ich kann mich in diesem Büro nicht **darauf** konzentrieren, etwas **zu lesen**.*

*Ich sehne mich **danach**, in ein kleines Büro **zu ziehen**.*

4.**Feste Ausdrücke wie:**

es ärgert mich, es ekelt mich, es freut mich, es ist mir eine Ehre, es ist (mir) eine Freude, es gefällt mir, es gelingt mir, es genügt mir, es scheint mir, es wundert mich.....

es ist (un)angenehm, es ist (un)erfreulich, es ist erlaubt,
es ist verboten, es ist (un)möglich, es ist (un)nötig,
es ist notwendig, es ist (un)verständlich

Es freut mich, Sie **kennenzulernen**.

Ist es **möglich**, Sie morgen wieder **zu treffen**?

Und zum Schluss noch einmal die Regel vom Anfang:

Wenn am Ende eines Satzes ein Infinitiv steht, muss davor ein ‚zu‘ stehen!
Nur wollen, mögen, möchten, können, dürfen, müssen sollen + lassen,
hören, sehen, gehen, bleiben, helfen haben kein ‚zu‘: